

# Ganz nah dran am großen Vorbild

**ROCKMUSIK** Die Band Voodoo Lounge bringt die Hits der Rolling Stones live auf die Bühne. Frontmann Bobby Ballasch klingt nicht nur wie Mick Jagger, er ist ihm auch wie aus dem Gesicht geschnitten.

VON RALF GOHLKE

**LANDKREIS./WALDMÜNCHEN.** An Coverbands scheiden sich die Geister. Während es für die Einen „nur die Nachspieler“ sind, sieht eine häufig große Fangemeinde darin die Möglichkeit, den großen Vorbildern fast im Sinne des Wortes „hautnah“ gegenüber zu stehen. Von einer Top-Coverband wird daher nicht nur ein hohes Maß an musikalischer Übereinstimmung erwartet, sondern auch die Optik sollte nahe ans Original heranreichen. Bei der Braunschweiger Formation Voodoo Lounge ist beides in so hervorragender Form gegeben, dass sie nicht umsonst vielfach als Europas „Greatest Rolling Stones Cover Show“ ausgezeichnet wurde. Davon kann sich auch das Publikum im Landkreis Cham bald überzeugen: Am 10. April spielen Voodoo Lounge bei der „Rocknight“ in Waldmünchen.

## Das Gesamtpaket muss stimmen

Schlagzeuger Eric Laabs bringt im Gespräch mit unserer Zeitung ganz einfach auf den Punkt, was das Besondere an Voodoo Lounge ausmacht: „Das ist Bobby Ballasch, unser Frontmann.“ Wie Recht er damit hat, erlebte das Oberpfälzer Publikum bereits vor knapp sechs Jahren beim Festival „Rock an der Schwarzach“ in Schwarzhofen, Landkreis Schwandorf. Wenn Ballasch auf die Bühne geht, dann wird er zu seinem Vorbild, dem Rolling-Stones-Sänger Mick Jagger. Neben seinen stimmlichen Qualitäten hat ihn Mutter Natur auch noch mit einem verblüffend ähnlichem Aussehen ausgestattet, das er bewusst bei seinen Auftritten noch verstärkt (siehe unser Exklusiv-Interview rechts).

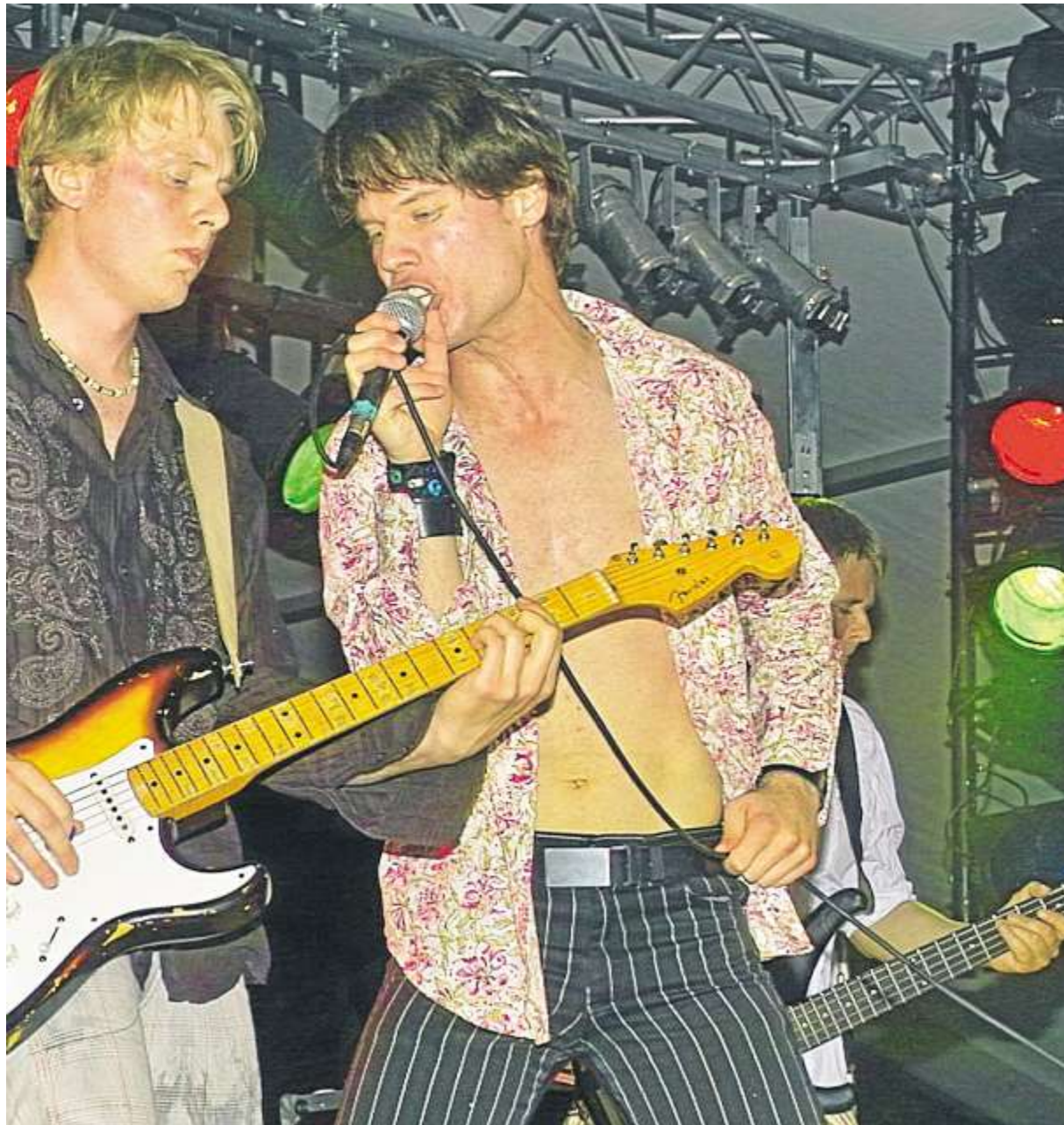
Doch ganz so einfach ist es auch wieder nicht: Denn Ballasch alleine wäre auch nur ein Mick-Jagger-Double. Erst das „Gesamtpaket“ macht die Band aus. Für den Groove zeichnet wie schon erwähnt, Eric Laabs am Schlagzeug verantwortlich. Unterstützt wird er dabei von Immo Beuse am Bass, der die nötigen Soundbasics beisteuert. Die Gitarrenfraktion teilen sich Martin Hauke (E-Gitarre, Akustik-Gitarre) und Denis Czerner (E-Gitarre, Lap-Steel, Sitar). Alles was Tasten hat, egal ob Keyboard oder Piano, bearbeitet Dirk Wachsmuth.

## Vom Projekt zum Dauerbrenner

Die Wurzeln der Band finden sich 1997 bei der auch überregional bedeutungsvollen „Monsterparty“ in Braunschweig. Hier hatten sich fünf Szenemusiker zu einem Stones-Projekt zusammengefunden, das von über 2000 Zuhörern begeistert gefeiert wurde, und deshalb eine Fortsetzung fand. Bereits zum Jahreswechsel trat die nun als Voodoo Lounge bekannte Band bei der Silvesterparty von Radio-Antenne Hannover auf. Die folgenden Jahre sind eine einzige Erfolgsstory mit Konzerten vor Tausenden von Zuhörern, Rundfunk und Fernsehauftritten sowie eigenen CD-Projekten.

Im Herbst 1999 engagiert die Plattenfirma East West Records die Band Voodoo Lounge für den Soundtrack des Buck/Hausmann-Films „Sonnenallee“ (unter anderem mit den Toten Hosen, Einstürzenden Neubauten, Doors, Nina Hagen). Der Film lockte fünf Millionen Zuschauer in die Kinos, und die CD zum Film stieg in die Charts ein.

Als Vorband haben Voodoo Lounge schon das „Who is who“ der echten Rockgrößen bei ihren Deutschlandkonzerten begleitet. Und was könnte ein größere Auszeichnung für eine Band sein, als wenn Suzie Quadro sagt: „I really enjoyed your show!“



Schon im Jahr 2004 bei „Rock an der Schwarzach“ haben Voodoo Lounge das Oberpfälzer Publikum begeistert. Am 10. April steht die Rolling-Stones-Coverband bei der „Rocknight“ in Waldmünchen auf der Bühne. Fotos: Ralf Gohlke

## DIE 2. WALDMÜNCHNER „ROCKNIGHT“

► **Am Samstag, 10. April** steigt in der Festhalle am Jahnplatz in Waldmünchen die 2. Waldmünchner „Rocknight“.

► **Veranstalter** ist die Fußball-Abteilung des TV Waldmünchen.

► **Voodoo Lounge** aus Braunschweig, schon mehrfach als beste Rolling-Stones-Coverband Europas ausgezeichnet,

sind der Top-Act bei der Konzertnacht.

► **On the Rockx** aus Cham haben die großen Hits der Hardrock-Geschichte im Gepäck.

► **Eastwood**, Landkreis Cham, bestehen mit ihrem vielschichtigen Sound und einer Mischung aus Rock'n'Roll, Country, Folk- und Indie-Rock.

► **Karten** gibt es im Vorverkauf für acht Euro bei den Sparkassen Waldmünchen, Rötze, Tiefenbach und Gleißenberg sowie bei der Agip-Tankstelle in Cham und der Aral-Tankstelle Mühlbauer in Furth im Wald; außerdem auf der Homepage [www.rocknight-waldmuenchen.de](http://www.rocknight-waldmuenchen.de). An der Abendkasse kosten die Tickets zehn Euro.

## Magische Momente auf der Bühne

Voodoo Lounge-Frontmann Bobby Ballasch schlüpft auf der Bühne mit Haut und Haaren in die Rolle von Mick Jagger, dem Sänger der legendären Rolling Stones. Im Interview erzählt er, wie alles begann, und warum er sich auf das Konzert in Waldmünchen besonders freut.

*Wie lange bist Du schon Fan der Rolling Stones?*

Tatsächlich schon immer. Die Musik lief bei uns zu Haus seitdem ich denken kann. Für mich ist es tatsächlich so, wie Keith sagt: Es gab die Sonne, den Mond und die Rolling Stones!

*Wann wurde Dir die Ähnlichkeit mit Stones-Sänger Mick Jagger zum ersten Mal bescheinigt?*

Es gibt eben eine gewisse Grundähnlichkeit, die ich inzwischen auf der Bühne unterstütze. Ich habe aber zunächst als Gitarrist angefangen aufzutreten und nur einige wenige Songs gesungen. Das kam gut an. Letztlich haben mich dann auch diese Reaktionen ermutigt, die Gitarre in die Ecke zu stellen und nur noch zu singen.

*Wann hast Du damit begonnen Mick Jagers Lieder zu singen?*

Als ich angefangen habe, Gitarre zu spielen so mit elf, zwölf Jahren. Eben mit Zahnsperre und Wandergitarre. Ich bin ausgesprochen froh, dass davon keine Aufnahmen existieren!

*Singst Du auch andere Titel?*

## INTERVIEW



**BOBBY BALLASCH,**  
Sänger der Band Voodoo Lounge

Öffentlich nicht. Nicht-öffentlich gelegentlich, und dann gerne Blues.

*Wie viel „Bobby Ballasch“ bleibt auf der Bühne übrig, wenn Du in die Rolle von Mick Jagger schlüpfst?*

Im Rahmen eines Tribute-Konzertes ist es schon wichtig, dass man der Musik und den Musikern, die man interpretiert, mit einer gehörigen Portion Respekt begegnet. Es soll ja am Ende keine Parodie sein. Deswegen mache ich meine Ansagen auf Deutsch, eben weil ich deutschsprachig bin. Es findet also immer auch ein gezieltes „aus der Rolle fallen“ statt.

*Fühlst Du Dich als „der Sänger Bobby“ manchmal unterrepräsentiert?*

Nein. Wir machen das nun schon seit 13 Jahren und haben Spaß und Erfolg damit. Ich selbst kann die Musik machen, die mir am meisten bedeutet. Es besteht also kein Grund zur Klage!

*Was war Dein schönstes Erlebnis mit der Band?*

Wir haben ja schon bei Festivals vor 15 000 Leuten gespielt, und auch im Club vor 100 Leuten. Aber was mir am meisten Spaß macht, sind die Momente, in denen wir auf der Bühne sind und ein Song auf einmal an einer Stelle ganz anders klingt als bei den letzten 20 Malen. Da passiert manchmal etwas richtig „Magisches“. Wenn das dann die Leute auch mitbekommen, dann sind das die Momente, für die ich auf der Bühne stehe.

*Von wem hast Du das größte Kompliment für einen Auftritt bekommen?*

Die Antwort ist ein wenig uncool: Aber uns ist der Zuspruch der Leute am wichtigsten, die zu unseren Konzerten kommen. Für die veranstalten wir ja den Zirkus. Insoweit freuen wir uns über Feedback bei und nach den Konzerten. Da ist häufig – und das freut uns natürlich – die ganze Bandbreite an Zuspruch vertreten: von zurückhaltend freundlich, über euphorisch bis hin zu nicht ganz jugendfrei!

*Was erwartest Du von dem Konzert in Waldmünchen?*

Bayern rockt! Soviel steht fest. Bei unseren bisherigen Erlebnissen dort haben wir uns hinterher immer gefragt, warum wir überhaupt wieder weggefahren sind. Wir sind fest davon überzeugt, dass Waldmünchen da keine Ausnahme bildet!